

Veronika Moos



„Eigentlich ist es absurd, so viele Fäden zu ziehen auf der Suche nach dem, was jenseits des Ganzen liegt ... Ich gucke halt durch meine Materialien in die Welt.“¹



Partout®

Kunst und Geschichte
unbedingt und überall

Dr. phil.

Ursula Clemens-Schierbaum
Kunsthistorikerin

Vita

Geboren 1961 in Bensberg (bei Köln). 1982-1988 Studium an der Akademie für Bildende Künste, Mainz. Lehraufträge im In- und Ausland. Förderpreis des Landes Rheinland-Pfalz. Stipendiatin der Jakob Eschweiler Stiftung. Seit 1988 freischaffende Künstlerin.

Auswahl von Ausstellungen im In- und Ausland

2018/

2019 FIL DU TEMPS, connexions textiles - Marseille/FR

2018 C.A.R. - contemporary art ruhr - mit art³ (vertreten durch Partout®)

2017 Gruppenausstellung art³ (vertreten durch Partout®) WINTERSALON FÜR MODERNE KUNST, KÖLN

Novi Sad, Serbien, Festival of Contemporary Art: DANUBE ARTFLAGS

IDA – Interdisziplinäres Frauen Kunst Festival der GEDOK in Köln

Von der blauen Blume, Textile Kultur Haslach, Österreich

2016 „Dètissage plasticiens textiles“ / Maison des Toiles, Saint Thélo, Frankreich

2011 „GesichtZeigen“ / Käthe Kollwitz Museum, Köln

2010 “Le tissu dans tous ses sens” 2nd Biennale of Contemporary Art / Musée des Tissus de Lyon, Frankreich

2008 „Shibori, teintures à réserves“ /Galerie La Soie disante, Paris

2005 Metropolitan Cathedral, Liverpool

St. Maria im Kapitol, Köln

Tama Art Museum, Tokio, Japan

Veronika Moos liebt die Arbeit mit natürlichen Materialien. Mal sind es Fundstücke wie Steine, Muscheln, Federn, mal sind es Blüten, Fäden oder Garne aus selbst angebautem Lein. Veronika Moos inszeniert sie als Objekte, als Performance oder als temporäre Installationen, deren Vergänglichkeit sie auch mit fotografischen Arbeiten und Videokunst entgegenwirkt. Ausgangspunkt und große Liebe ihres künstlerischen Schaffens sind Textilien. Moos ergründet alte Techniken der handwerklichen Verarbeitung und deren kulturgeschichtliche Hintergründe wie z. B. den der Goldspinnerinnen von Köln. Aus diesem Wissen heraus entwickelt Moos eine eigene künstlerische Sprache. Objekte der modernen Kunst entstehen. Sie tragen Namen wie „Adonisgärtchen“, „Artgenossen“, „Paradiesgärtchen“. Sie finden aber auch ihren Ausdruck in Wolken, die aus Edelstahl und Papierfaden gehäkelt sind oder in filigranen Werken aus Acryl, Draht, Licht, die sie „Embroidery“, also Stickerei nennt. In rund 30 Jahren ist ein umfangreiches Werk entstanden, das über Deutschland hinaus große Anerkennung und zahlreiche Sammler und Sammlerinnen gefunden hat.

¹Veronika Moos-Brochhagen, Blick durchs Werk in die Welt, KStA 13.05.2009



Partout®

Kunst und Geschichte
unbedingt und überall

Dr. phil.
Ursula Clemens-Schierbaum
Kunsthistorikerin

Textile Techniken als ästhetische Strategie

Themenschwerpunkt meiner Arbeit ist das Textile als Sinnbild, dies setze ich auf metaphorische als auch auf physische Weise ein. Ich erforsche dabei Gestaltformen, kulturgeschichtliche Bedeutungen und symbolische Transformationen von textilem Material und verwandten Texturen der Erde, Prozesse der Natur, des Menschen und der Zeit.

Das textile Material ist ein weiches und flexibles Material, wie eine Haut, in die man sich einwickeln kann, ist anschmiegsam, bildet Raum und nimmt Gestalt. Es bietet Schutz, Sicherheit und vermittelt durch seine Beweglichkeit die Anmutung von Lebendigkeit und Wachstum, während seine Fragilität an vergängliche Prozesse des Lebens erinnert.

Ich experimentiere mit diesen spezifischen Besonderheiten des textilen Materials und den systemischen Techniken – wie reißen, kneten, wickeln, falten, pressen, komprimieren, drehen und zusammennähen – und entwickle daraus unterschiedliche Konzepte als eine Form der Meditation und Reflektion meiner Umgebung.

So entstehen weiche tektonische Skulpturen und raumgreifende Visionen, die durch den Rhythmus meiner Hände, durch formerhaltende Verfahren und durch Licht und Schatten gestaltet sind und Gedanken und Erinnerungen einen Ort geben. Sie bewahren und lösen Vertrautes in neue ästhetische Erfahrungsräume auf.

©Veronika Moos-Brochhagen, Mai 2008

Einführung zu dem Katalog "Veronika Moos-Brochhagen", 2008

